

Inhalt

<i>Albrecht Dümling</i> Einführung	7
<i>David Fligg</i> Gideon Klein. Geboren am 6. Dezember 1919 in Pferov (Prerau), gestorben am 27. Januar 1945 im Arbeitslager Fürstengrube	11
<i>Paul Schendzielorz</i> Das Frühwerk von Gideon Klein – mit fünfzehn auf der Höhe der Neuen Musik	27
<i>David Fligg</i> These were good times: ‘The Poplar Tree’ on the edge of war.	53
<i>David Vondráček</i> Musik und Lebenswelt bei Gideon Klein. Mit einigen Anmerkungen zu seinen Chorsätzen	59
<i>Gottfried Eberle</i> „Individualisierung der Stimmen“. Gideon Kleins Streichquartette	79
<i>Lubomír Spurný</i> Gideon Klein als Pianist	95
<i>Wolfgang Rüdiger</i> Die Wiedergabe des Verlorenen im Werk. Gideon Kleins <i>Divertimento</i> (1939/40) als Akt des Widerstands. Analyse und Interpretation	109
<i>Wolfgang Rathert</i> „Die stabilisierten Formen der gesellschaftlich ausgeübten Musik“. Gideon Klein, Mozart und Theresienstadt	127
<i>Albrecht Dümling</i> Zeugnis eines kompositorischen Neubeginns: Die Drei Lieder op. 1 von Gideon Klein	139

<i>Winfried Radeke</i>	
Fünfstimmig im Ghetto. Die Madrigale von Gideon Klein	163
<i>Jascha Nemtsov</i>	
Gideon Kleins Sonate für Klavier (1943) im Kontext stilistischer Tendenzen seiner Zeit	181
<i>Michael Beckerman</i>	
Gideon Klein at 100, His Cello Scream at 75	195
<i>Beatrix Borchard</i>	
Gideon Klein oder: „Musik an der Grenze des Lebens“ – Konzertmontagen als Vermittlungsform	211
<i>Tilman Kannegießer-Strohmeier</i>	
Gekommen, um zu bleiben? Zur Editionsgeschichte Gideon Kleins	223
Schlussdiskussion	231
Kurzbiographien der Referenten und Referentin	245
Namensregister	251